





1789, 6.

MEMORIAM
SILVERSTEINIANAM

D. XX. APRILIS ANNI CIDIÖCCLXXXVIII

HORA IX

IN AVDITORIO ICTORVM
RECOLENDAM

INDICVNT

TRIVM SVPERIORVM FACVLTATVM
DECANI SENIORES

ET

RELIQVI ASSESSORES

IN EST

EX ADVERSARIIS IVRIS IVDICIARII
ADNOTATIONIS DECIMAE TERTIAE
PARS II

MEMORIAM
SILVERSTEINIANAM

EXACTISSIMAE ANTIQVITATIS REPERTORIUM

IN

IN AVSTRIACIS PARSIBUS

AVSTRIACAE

AVSTRIACAE

TRIVM SUPERIORVM FACULTATVM

DE CANI SENIORIBVS

ET

RELIGIOSI ASSASSORIBVS

IN

EX ADIUTORIBVS HIBIS PARS II

AVSTRIACAE REPERTORIUM

PARS II

EX ADVERSARIIS
IVRIS IVDICIARII
ADNOTATIO DECIMA TERTIA
AD SPORTVLARVM TABVLAM SAXONICAM
P A R S I I

AD TITVLVM I

ad no. 15. vor praesentation, annehmung, fertigung, rel.

Dubitari potest, utrum iudex, qui haec omnia vno nummo expedire iubetur, simul etiam ipsam venditionem scriptis exarare debeat, an vero pro eius peculiari instrumento conficiendo adhuc quicquam petere queat? Quod posterius fortassis primo intuitu negandum ob verbum *fertigigen*, cum contra vox *praesentiren* innuere videatur, ipsum instrumentum litteris exaratum iam adesse debere, antequam ea, quae hic enumerantur, pro vno illo nummo expedienda sint. Nobis distinguendum videtur. Partes contrahentes aut ad iudicium veniunt et contractum oretenus iudici proponunt, hic vero statim per registratorem rem conficit, omniaque vna cum ipsa confirmatione expedit, aut quando instrumentum a se ipsis iam litteris exaratum atque in scripturam redactum, forte etiam iam subscriptum iudici ad confirmandum afferunt hic vero mox addita confirmatione, peractisque reliquis peragendis reddit, utroque casu nihil amplius acci-

piet, quam quae ipsi in tabula nostra sportularum hoc loco constitu-
 ta sunt. At vero, quando contrahentes iudicem rogant, vt emtionem
 in ordinem atque scripturam redigat, fortassis quoque e. hi-
 bitis primis lineis, *dem kauf- auffatze*, et tunc confirmet, omniaque
 reliqua hoc loco enumerata expediat, non iniquum videbitur,
 ei pro ipso illo venditionis instrumento, quicquam concedere.
 Salm prior lege sportularia, de a. 1724. regnante, quamvis man-
 datum praeliminare §. 1. quicquam, in ea non expressum aut nomi-
 natumque esset iudici rogare, permitteret, tamen ei licebat haud
 tunc pro duplici opera duplex salarium petere. Quae res decisa
 est a Principe per rescriptum ad praefectos Franckenbergenfes
 d. 7. Nou. 1727. *Aus inlienger abschrift ist mit mehrern zu erse-
 hen, was bey uns der rath zu Franckenberg, wegen derer, in unserer ins
 land publicirten neuen tax-ordnung, enthaltenen und vorgeschriebenen
 sportuln und gericht-gebühren, in einem und andern allerunterthänigst
 vorgestellet, zugleich auch gebeten - - Jedoch können wir geschehen
 lassen, daß vor die fertigung eines kaufcontract's, wenn solcher
 auf derer partheyen verlangen von denen gerichten aufgesetzt und ein-
 gerichtet würde, annoch eben so viel, als für die confirmation, gefor-
 dert und genommen werden dürfe; et praefecto Coldicensi d. 8.
 Sept. 1725. Wir haben uns deinen, wegen derer, in unserer neuen tax-
 ordnung, geordneten gericht- und anderer gebühren, erstatteten aller-
 unterthänigsten bericht, und inserat vom 16. august lezthin vortra-
 gen lassen, und daraus verlesen hören, was du hierüber in einem und an-
 dern vorgestellet, zugleich auch mit gebeten. So viel nun den ersten
 punct ad Tit. I. sub n. 15. anbetrifft, so können wir geschehen lassen,
 daß vor einen kauf, wenn solcher gerichtlich angebracht, und im amte
 bey*

v

bey dir abgefasst und aufgesetzt wird, noch einmal soviel, als sonst, besage obiger nummer für die confirmation passiren soll, gefordert und genommen. - - ingleichen ad n. 31. vor die versertigung eines pacht-contracts eben so viel, als vor die confirmation etc. passiren sollen. Similia habet rescriptum praefectis Wiesenburgensibus d. 7. Nou. 1724. item administratoribus episcopatus Numburgensis d. 1. Febr. 1725. nec non praefecto Pirnensi d. 11. Ian. ei. a. et Comiti de Hoymb tanquam domino Skoelenensi d. 13. Aug. ei. a. data quae singula, ne idem multoties legatur, describere superfedemus. Vnde et hodie idem licere suspicamur, cum nulla ratio adfit diuersitatis, potius nunc parcior adhuc compareat taxa, iudicis vero in regula nonnisi sit, contractum perfectum confirmare, non vt perficiatur, in auxilio esse, quapropter pari ratione Principem a. 1764. ad iudicem pagi Stoetterizii rescriptisse audiuimus.

Mentionem fecimus primarum linearum emtionis *der kaufsätze*, quae inprimis moris sunt inter rusticos ac fieri solent a iudice aut scabinis. At vero noli putare, contrahentes compelli posse, ad conscribendas has lineas illis committendas, sed, vtrum hoc velint, in arbitrio est positum, quemadmodum rescriptis Potentissimus d. 16. Aug. 1727. senatui Freibergensi: *Wir haben verlesen hören. - - Hiernächst aber und vors 2te kann zwar denen gerichtspersonen auf denen dörffern die versertigung derer kaufbriefe, als welche auf eine zu recht beständige weise abzufassen, und in einen förmlichen aufsatz zu bringen seyn, so schlechterdings nicht überlassen werden, noch weniger sind auch die unterthauen, sich dergleichen von denenselben fertigen zu lassen, darzu wider ihren willen anzukaltten; jedoch können*



diejenigen, welche sich hierbey derer gerichtspersonen bedienen wollen, denselben vor ihre mühe etwas zu entrichten sich nicht entbrechen.

Igitur, quando vel committunt, vel saltim patiuntur, id non solum non vituperabile est, sed etiam praemium petere possunt, vel promissum exigere, quoniam haec opera non comprehenditur vno illo nummo, qui secundum tabulam ad n. 15. penditur; in quam rem Ordo noster mense Julio 1768. interrogante praefecto Waldenburgensi sequentem sententiam tulit. *Als uns acta I. M. S. und fol. 9. benandte conf. kl. a. e. S. C. bekl. a. th. betr. s. e. fr. z. w. Demnach etc. daraus etc. Daß, was den 2ten klagepunkt anbelangt, bekl. der einnahme der bey gerichtshandlungen denen gerichtspersonen zukommenden gebühren so viel der klr. antheil betrifft, sich hinführo zu enthalten, sowohl von denen zeithero erhobenen die bey dem 2ten klagepunkte libellirten posten, und zwar mitklagenden I. C. W. 13. gr. 6. pf. — G. P. 4. gr. 6 pf. und M. S. 9 gr. zu bezahlen, hingegen was die bey dem 4ten klagepunkt verlangten 21. gr. kausgebühren betrifft, nicht mehr als was inhalts der neuen taxordnung nach größe der kaufsumme denen gerichtspersonen geordnet, nach abzug seines 5ten antheils denen klr. zu entrichten verstanden, inmaßen der letztern dießfalls auf mehrere kausgebühren gerichtliches suchen nicht statt hat. Die weil im übrigen bekl. auf die erhobene klage geantwortet und deren nicht allenthalben geständig, so ist klr. den grund derselben und soviel ihm daran vermeinet, in sächf. frist, bekl. den gegenbeweis eysesdel. und andere rechtlichen nothdurft vorbehältlich wie recht zu erweisen verbunden, ferner derauf zu beschehen w. r. i. die fol. 104^b und 143^b angegebenen extraud. sind auf, 3 thl. 22 gr. und die fol. 132^b auf 6 thl. 1 gr. sowohl von denen fol. 144. seq. liq. gerichtsgebühren die sub*

n. 1. auf 5 thl. 12 gr. und die sub n. 2. auf 6 thl. 9 gr. zu mäßigen,
v. r. w.

Ratt.

O. w. in der neuen taxordnung de an. 1764. was bey gerichtlichen käufen denen gerichtspersonen passiren soll, bestimmt und in dem derselben vorgesezten gnädigsten mandate, daß darwieder weder gewohnheit, worauf ktre insonderheit beym ersten klagepuncte ihr fundamentum agendi setzen, noch sonst irgend etwas zu attendiren vorgeschrieben ist, so auch bekl. fol. 36^b exceptiue erinnert, hiernächst dieser den 3ten klagepunct nicht pure eingeräumt, sondern mitklagenden W. exceptionem compensationis entgegen gesetzt, dann, daß der 4te so wie der erste zu entscheiden, es sich ansehen läßt. D. a. u. d. allhier hauptsächlich das, was für die verfertigung des kaufaufsatzes verdienet wird, in lite, welches als eine außgerichtliche und vor der confirmation vorhergehende handlung zu denen ad n. 15. der taxordnung erzählten actibus nicht zu rechnen, im übrigen bey gedachten ersten klagepuncte klr. keinesweges etwas über die taxordnung fordern, noch solches thun zu können, auf eine gewohnheit sich gründen, vielmehr blos, daß bey käufen die contrahenten, außer 6 gr. für den aufsatz annoch 21. gr. zu geben pflegen, anführen, und wenn solches geschieht, wie und in welche maße sodann das geld einzutheilen, auf ein herkommen sich berufen, wie dem denen contrahenten aus guten willen ein mehreres zu entrichten, nirgends untersaget; dahingegen die beym 4ten klagepuncte bekl. selbst abgeforderten 21 gr. so weit sie die taxordnung überschreiten, hinsfüllig werden, mithin bekl. blos dießfalls, keinesweges aber beym ersten puncte die taxordnung für sich anziehen kann, was aber die bey gedachten 4ten klagepuncte libellirten besichtigungskosten betrifft, bekl. die mitgeklagte eintheil-

eintheilung derselben ad n. 5. der liti-contestation ins leugnen gestellt, dahero auch disßfalls auf beweis zu erkennen, und ob beklr. eine andere repartition auszuführen im stande, abzuwarten; im gegenheil derselbe beym 2ten und 3ten in denen hauptpuncten litem affirmative contestiret, auch fol. 14. und 45. daß klgr. die ihnen zukommenden gebühren von denen interessenten selbst einheben moegen, sich erkläret, endlich auch die fol. 44. opponirte exception, weil selbige auf das, worüber beym ersten klagepuncte annoch gestritten und hinkünftig eroert werden wird, sich beziehet, keinesweges zu attendiren gewesen; im übrigen gegenwärtige sache, welche insonderheit ein praestandum perpetuum beym ersten klagepuncte betrifft, unter die geringfügigen nicht zu zählen. So ist etc.

Ceterum inter ea, quae hoc loco sigillatim recensentur eo consilio, vt vno tamen nummo, pro ratione pretii fundi, compensentur, non referenda, sed separatim soluenda sunt sequentia a) 12 gr. pro recognitione contractus emti venditi, scilicet quando ea separatim non inter ipsam confirmationem fit, alias impingeretur in legis verba *so fort und vno actu.* b) 8 gr. pro inuestitura noui possessoris, *lehnsreichung* (quod tamen intelligendum sub simili conditione), atque c) 6 gr. pro *eintragung* h. e. pro descriptione, siue mundatione ac pro vidimatione (saluis copialibus) emtionis venditionis in publico iudicii libro contractuum, *in das gerichtshandelsbuch*, id quod non solum sequens n. 16. tabulae nostrae ostendit, sed etiam admodum illustrari potest ex responso Ordinis nostri a Iudice aliquo sub ficto nomine Trophlini mens. Sept. 1768. rogati quod apponere non inutile visum. *Auf die an uns gethane frage erachten wir. Will zweifel vorkommen: ob bey gerichtlichen käufen neben andern dafür zu entrichtenden gerichtsgebühren auch 12 gr. pro registratura*

stratura recognitionis des contracti, 8. gr. für die lehnsreichung und 6 gr. für die eintragung der kaufs ins handelsbuch, auch selbigen darinnen zu vidimiren, ohne verantwortung gesordert und genommen werden können? O. n. w. in der neuen taxordnung de a. 1764. n. 15. daß für praesentation, annehmung und übrige, daselbst erzählte bey confirmation derer käufe vorkommende, expeditiones überhaupt und zusammen für alles dasjenige, was beym kaufcontracte unmittelbar und uno actu verhandelt wird, nur ein gewisses nach dem betrage der kauffsumme genommen werden dürfe, deutlich vorgeschrieben, daneben alle multiplicirung der sportuhn bey denen kaufcontracten und deren confirmation nachdrücklich untersaget worden, mithin, daß auch oben benannte drey actus darunter schlechterdings begriffen, es sich ansehen lässet, zumal, was den dritten ansatz betrifft, in der angezogenen stelle der sportultaxe die worte: in die gerichtsbücher verschrieben wird, zu befinden; D. a. u. d. unter denen in besagten n. 15. erzählten actibus, für welche die ausgeworfenen, nach dem werthe des grundstücks sich richtenden, gebühren genommen werden sollen, die lehnsreichung benebst der eintragung des contracti in das gerichtshandelsbuch, dergleichen die recognition der unterschrift nicht mit benemet sind, und daher in dubio um so viel weniger etwas dafür zu nehmen, für verboten zu achten, da diese actus amnoch besonders ad n. 16. 21. u. 71. in ansatz gebracht und das bey jeder post ausgeworfene dafür zu nehmen, erlaubet, nicht aber wie die übrigen sub n. 15. benannten ansätze, wie aus gegeneinanderhaltung mit der vorigen sportultaxe de an. 1724. zu ersehen, weggelassen, noch dabey, wie etwa bey n. 17. u. 18., einiger unterschied gemacht worden, auch wenn unter jenen besonders die lehnsempfängniß mit begriffen seyn sollte, deren, so wie der lehnsanlassung sonder zweifel würde mit gedacht

worden seyn: überhaupt angeregte neue taxordnung als *lex correctoria* strickförmig zu interpretiren: im übrigen die worte: was gleichsam vno actu in die gerichtsbücher verschrieben wird, um deswillen nicht entgegen sind, weil solche nur von bezahlung dererjenigen actuum reden, welche, wenn sie zupfördest verabhandelt worden, nachhero vno actu in denen gerichtsbüchern verschrieben werden, nicht aber von dieser eintragung selbst, als welche nach bereits vollzogenen kaufe in abwesenheit der partheyen geschiehet: dahingegen die recognition zwar ebenfalls ad n. 15. ausdrücklich nicht mit benennet, jedoch die gebühren dafür viel weiter unten und unter einen ganz andern titel, worinnen eigentlich von käufen nichts enthalten, gebracht worden, einfolglich es hierbey darauf, ob selbige zugleich bey gerichtlicher vortragung der letztern, oder zuvorhero durch einen besondern actum geschiehet, ankömmt, als in welchem letztern falle selbige unter n. 15. der sporteltaxe nicht mit begriffen seyn würden,

So mögen die in der frage enthaltenen drey ansätze annoch über die in der sporteltaxe sub n. 15. gesetzte gebühren, jedoch die 12 gr. pro recognitione des kaufcontractis anders nicht, als wenn diese nach vor der gerichtlichen vortragung des kaufes in einem besondern und von dem kaufe unterschiedenen actu geschiehet, wohl gefordert und genommen werden.

Antequam hunc locum relinquamus, haud abs re erit, sententiae cuiusdam mentionem facere, quam Ordo noster dedit mensis Octobri 1764. consultus a praefecto Chemnicensi, quippe qui laudabili conatu doceri cupiebat, quaenam eae sint sportulae, quas iudex in confirmanda emtione venditione, praeter taxam hic n. 15. pro portione pretii positam salua hac lege postulare possit?

Appro-

Approbauimus vero inter reliqua sequentia — 2. gr. — pro *bestellung*, siue citatione orali contrahentium ad actum confirmationis; — 2. gr. — pro annotatione nouorum possessorum *in die zins- und dienstregister*; — 12. gr. — pro *constitutione trium curatorum*; — 20. gr. — pro *lehnsbekennung von 5 erben*; — 12 gr. — *vor den lehnschein*; — 2. gr. — pro *mundirung*, nec non — 6. gr. — pro *eintragung desselben ins handelsbuch*, atque — 2 gr. — pro *copialibus darinnen*, porro pro decreto alienandi, quippe quod cum ipso contractu emtionis vno actu nec perficitur, nec perfici iubetur, atque pro liquidatione: nec non — 2. gr. — *denen landgerichten bey ablegung der unterthanenpflicht*, atque — 6. gr. — pro *registraura des anbringens super venditione contrahenda*, cum ab initio separatim facta esset.

Reprobauimus autem, quae petebantur pro *lehnsauflassung*, item pro *lehnsreichung*, tum quoniam separato actu post perfectam demum confirmatamque emtionem fiebat, tum quia n. 20. tantummodo de inuestitura omnium heredum simul facta loquitur, etsi allegaretur, sub n. 15. solam resignationem inuestiturae non novam inuestituram inter ea, pro quibus nihil separatim accipi debeat, nominari; porro pro *quittungsgebühren von denen bezahlten angeldern*; pro praesentatione *des kaufs*; pro citatione ad actum confirmationis in scriptis facta, (nam aliud est, nuncium mittere contrahentibus, qui dicat, quando copia iudicis sit futura, aliud, citationibus quasi emittis solennem aliquem terminum, quo non opus, praefigere,) pro *ausschlagung der handels- und kaufbücher*; pro extensione ipsius documenti confirmationis; pro consensu iudiciali in hypothecam, quam venditor sibi in securitatem pretii non soluti referuat,

(conf. infra ad n. 23.) nec non pro peculiaribus registraturis vel super ipsa facta confirmatione vel super reservatis venditorum *der auszüge*, atque super traditione instrumenti confirmatorii, emtori facta.

Alia superest quaestio circa n. 15. tabulae nostrae excutienda, ad quam hominum haud rara auaritia nos ducere videtur. Quemadmodum enim saepe fieri nouimus, ut emtores venditoresque, decipiendi domini directi causa circa laudemium, vilis emtionis pretium publice fingant, id, de quo vere inter eos conuenit, reticeant; sic, idem propterea accidere posse, ut iudicii administrator, vel in ciuitatibus actuarii scribaeue parte sportularum fraudentur, quis non videt? Aliud exemplum, quo eiusmodi sportulae inique minui videntur, hoc est, quando emtor venditori quotannis alimenta aliudue reservatum, *auszug*, praestare promittit, cuius valore quatenus merces numerata pecunia consistens crescit, eatenus sportulae pro confirmatione debitae decreseunt. Vterque serupulus iam vrsit praefectum Liebenwerdensen, qui anno 1726. principem interrogauit, num liceret praedium venditum restringendae eiusmodi fraudis causa publice aestimare? Reiecit quidem Potentissimus postulatam, at vero si reservatum in sit contractui, adhuc 6 grossos solui permisit, d. 13. Dec. 1726. sic rescribens: *Uns ist euer unterthänigster bericht vom 5. novembr. jüngsthin, benebenst denen mit beygefügten sechs anfrage-puncten, über einige, von euch gemachten dubia bey unserer emanirten neuen taxordnung gebührend vorgetragen und verlesen worden. So viel nun den 1sten punct anbetrifft, ob nemlich nicht, wenn der landmann die güter, so wohl 3. bis 400 fl. werth wären, kaum für 80. bis 100. fl. anschläge*

selbige und hingegen sich einen starken auszug darbey bedingete, solchenfalls die güther von denen gerichtten, zu herausbringung des rechten, oder doch eines billigen werthes derselben, wornach sodann die confirmationsgebühren zu rechnen wären, vorhero leidlich taxiret werden sollten; So tragen wir zwar diesem vorschlage wegen der taxation statt zu geben bedenken, können aber doch geschehen lassen, daß, wenn in einem kaufe ein auszug verschrieben wird, dafür überhaupt, und ohne unterschied, es seye selbiger groß oder klein, annoch sechs groschen passiren sollen. Id, quod et hodie licere putamus.

P lura nunc addere haud lubet, etenim superest vt reliqua nostra opera versetur in indicandis tribus orationibus, quae, vt quotannis fieri solet, die proximo XX. Aprilis turno ita ferente, in auditorio iuridico recitabuntur, singulae in memoriam ac laudem Viri quondam Generosissimi, RVDOLPHI FERDINANDI L. B. DE SILVERSTEIN, qui praeter alias virtutes imprimis munificentia sua nomen sibi atque aeternitatem comparauit, cuiusque memoria, saltem apud nos, nonnisi cum orbe terrarum interibit, ea sola de causa, quia litteras amauit, earumque studiosis bene concupiuit. Nunc igitur eam celebrabunt, et gratias pro acceptis stipendiis dicent, praemissis oratiunculis, sequentes:

IOHANNES GODOFREDVS KNESCHKE, Stud. Theol. de
*necessitate in institutione populari doctrinam in scripturis tradi-
 tam vnice tractandi,*

IOHANNES CHRISTIANVS GOTTHOLDVS GOTTLE-
BER, I.V. Studiosus, *leges seruare, esse veram libertatem, ac*

IOHANNES CHRISTIANVS GOTTLÖB BAYM, Studiosus
Med. rei herbariae cognitionem literatis aequae ac illiteratis uti-
lem esse, imo necessariam.

Ad hos igitur oratores, haud infrequentem auditorum praesentiam in gratiae atque permagni honoris beneficio collocaturos, vt RECTOR ACADEMIAE MAGNIFICVS, ILLUSTRISSIMI COMITES, ac VTRIVSQVE REIPUBLICAE PATRES CONSCRIPTI, denique RERVM DIVINARVM atque HVMANARVM IN HAC ALMA STUDIOSI, frequentes conueniant, eaque re ostendant, quantum et litteris, et nomini Siluersteiniano, denique istis iuuenibus, qui studio, diligentia, ac moribus admodum commendabiles videntur, faueant, maximopere rogamus. Scrib. Domin. Quasimodogeniti anno MDCCCLXXXVIII.

EX OFFICINA SAALBACHIA



VD 18

ULB Halle
005 475 171

3







1789, 6.

MEMORIAM
SILVERSTEINIANAM

D. XX. APRILIS ANNI CIOIÖCCLXXXVIII

HORA IX

IN AVDITORIO ICTORVM

RECOLENDAM

INDICVNT

TRIVM SVPERIORVM FACVLTATVM

DECANI SENIORES

ET

RELIQVI ASSESSORES

IN EST

EX AVDERSARIIS IVRIS IVDICIARII

ADNOTATIONIS DECIMAE TERTIAE

PARS II

